Name: Klasse: Datum:

Märchenanfänge und Märchenüberschriften

Der magische Brunnen

Es war einmal ein armer Mann, der lebte mit seinen drei Kindern am Rande eines großen, finsteren Waldes. Er konnte ihnen kaum etwas zu essen geben, denn der Winter war hart und das Holz brachte keinen Lohn mehr. Eines Tages schickte er seine älteste Tochter in den Wald, um Pilze zu sammeln. Sie ging tiefer und tiefer hinein und kam auf eine Lichtung, auf der ein Brunnen aus schwarzem Stein stand. Als sie sich näherte, hörte sie etwas aus der Tiefe rufen.

Der goldene Faden

Es war einmal ein einsames Mädchen, das hatte nichts auf der Welt als ein altes Tuch und eine Spindel aus Holz. Sie saß Tag für Tag am Fenster und spann, obwohl der Faden immer wieder riss. Eines Abends aber, als der Vollmond am Himmel stand, tropfte eine ihrer Tränen auf die Spindel. Und plötzlich spann sie einen Faden aus purem Gold. Da klopfte es an der Tür. Ein alter Mann mit krummer Nase trat ein und das Mädchen hörte seine Stimme.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2026 | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Abbildungen: Friederike Schumann, Berlin
Text: Julia Forchhammer, Pförring; (erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI, 2026)

Der geheimnisvolle Korb

Es war einmal ein Waisenjunge. Seine Eltern waren vor vielen Jahren gestorben. Er war klug und fleißig und arbeitete tagein, tagaus. Doch seine Einsamkeit trieb ihn in die Ferne.
So zog er eines Tages in die Welt hinaus.
Er lief über Hügel und Felder, bis er zu einem breiten Fluss kam, über den keine Brücke führte. Am Ufer stand eine alte Frau. Ihre Augen leuchteten wie Sterne.
„Willst du hinüber?", fragte sie. „Dann trage meinen Korb ein Stück weit, bis der Fluss etwas schmaler wird.
Aber öffne ihn nicht, dann helfe ich dir!"
Der Junge versprach es, doch nach wenigen Schritten passierte etwas Seltsames.

Der leuchtende Pfad

Es war einmal ein König, der hatte eine Tochter, die kein Wort sprach. Kein Arzt konnte ihr helfen, kein Zauberer und auch kein Lied.
Da kam eines Tages ein alter Wanderer in das Schloss, der um ein Stück Brot und einen Platz am warmen Feuer bat.
Als Dank schenkte er der stummen Prinzessin eine kleine, weiße Kerze. „Wenn sie brennt, wird ein Weg erscheinen", sagte er. „Aber der Weg führt nur den, der sich traut, ihn allein zu gehen."
In der Nacht zündete die Prinzessin die Kerze an und das Wachs begann zu tropfen, ohne dass die Flamme kleiner wurde. Auf dem Boden erschien ein leuchtender Pfad.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2026 | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Abbildungen: Friederike Schumann, Berlin
Text: Julia Forchhammer, Pförring; (erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI, 2026)

Die magische Türe

Der Zauberfaden

Der leuchtende Pfad

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2026 | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Abbildungen: Friederike Ablang, Berlin
Text: Julia Forchhammer, Pförring; (erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI, 2026)

Der geheimnisvolle Brunnen

Das verlorene Königreich

Das Rätsel des goldenen Schlüssels

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2026 | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Abbildungen: Friederike Ablang, Berlin
Text: Julia Forchhammer, Pförring; (erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI, 2026)